



Feierlicher Schritt in eine neue Heimat

(bg) Greifensee feierte am 15. April einen besonderen Anlass: Erstmals fanden die Einbürgerungen nicht mehr im Rahmen einzelner Termine auf der Gemeindeverwaltung statt, sondern wurden in einer offiziellen Feier im Landenberghaus begangen. Mit diesem neuen Format verlied die Gemeinde dem bedeutenden Schritt in ein neues Bürgerrecht eine noch würdevollere und gemeinschaftlichere Form und begrüsst so zwanzig Neubürgerinnen und Neubürger.

Insgesamt zwanzig Personen erhielten an diesem Tag ihre Einbürgerungsurkunden und dürfen Greifensee fortan offiziell ihren Heimatort nennen. Die feierliche Zeremonie, von Gemeindeschreiber Philippe Sturzenegger und seinem Team perfekt organisiert und vorbereitet, unterstrich nicht nur die rechtliche, sondern auch die emotionale Bedeutung dieses Moments – für die neuen Bürgerinnen und Bürger ebenso wie für die Gemeinde selbst.

Gemeinderatspräsidentin Monika Keller richtete sich in ihrer Ansprache direkt an die Anwesenden und erläuterte die zentralen Rechte und Pflichten, die mit der Einbürgerung einhergehen. Neben grundlegenden Rechten wie der Niederlassungsfreiheit, dem Schutz vor Ausweisung sowie dem uneingeschränkten

Zugang zum Arbeitsmarkt hob sie insbesondere die politischen Mitwirkungsmöglichkeiten hervor. So verfügen die Neubürgerinnen und Neubürger nicht nur über das aktive Wahl- und Stimmrecht, sondern auch über das passive Wahlrecht – sie können sich künftig selbst zur Wahl stellen und aktiv politische Verantwortung übernehmen.

Einladung zur aktiven Teilhabe

Nicht ohne Augenzwinkern nutzte Keller sodann auch gleich die Gelegenheit, einen kleinen Werbeblock einzuschieben: Wer Interesse hätte, könne sich etwa als Stimmzähler oder Stimmzählerin engagieren, denn solche würden gerade gesucht. Und ein «Sackgeld» gebe es dafür auch noch. So sieht pragmatische Integration aus!



Gemeindeschreiber Philippe Sturzenegger mit den Bürgerrechtsurkunden.

Das aktive Stimmrecht auf Gemeindeebene sei übrigens ein Musterbeispiel der direkten Demokratie in der Schweiz, denn die Wahlen fänden in eben demselben Saal des Landenberghauses statt, in welchem auch die Einbürgerungsfeier stattfand und würden durch Handzeichen der Stimmberechtigten ausgeübt.

So geht Demokratie

Auch die Pflichten wurden klar benannt: Keller erinnerte an die Bedeutung von Rechtstreue als grundlegendes Prinzip des Zusammenlebens. Zudem wies sie auf die Wehrpflicht hin, die in der

(Fortsetzung Seite 2)



Monika Keller und Neubürger Baran Gözcü, der in Lausanne Informatik studiert hat, dort auch promovierte und ursprünglich aus der Türkei stammt. (bg)

INHALT

- 2 Amtlich
- 3 Aus dem Gemeinderat
- 9 De schnällscht Gryfeseemer
- 12 Horn, Violine und Klavier
- 13 Stabwechsel beim Schlosschor
- 14 Beiträge aus Nänikon
- 16 Kalender

Schweiz für Männer im entsprechenden Alter gilt, während Frauen freiwillig Militärdienst leisten können.

Der Moment des offiziellen Ankommens

Als Höhepunkt des offiziellen Teils erfolgte die Übergabe der Bürgerrechtsurkunden, die mit Applaus und strahlenden Gesichtern gewürdigt wurde. Ergänzt wurde dieser Moment durch eine weitere kleine Aufmerksamkeit: Die neuen Greifenseerinnen und Greifenseer erhielten eine Ortschronik, die ihnen die Geschichte ihrer neuen Heimat näherbringen soll. Dabei verwies Keller im Weiteren noch auf das eigens gestaltete Greifensee-Kartenspiel «Jagli Bleuler und die frächen Lügner» sowie einen Bastelbogen des Greifenseer Schlosses, die jeweils käuflich erhältlich sind, hin. Und mit diesem kurzen Exkurs verdeutlichte sie quasi «en passant» eine weitere Schweizer Tugend: die Schweizer Geschäftstüchtigkeit.

Die erste Einbürgerungsfeier in Greifensee markiert damit nicht nur einen organisatorischen Wandel, sondern auch ein klares Bekenntnis zur Integration und Inklusion. Sie macht deutlich: Einbürgerung ist mehr als ein Verwaltungsakt – sie ist ein Moment des Ankommens.



Familie Robles-Kastler: Papa Felipe kam ursprünglich aus Chile und Mama Gwendoline aus Frankreich. Nur Tochter Maya ist bereits in der Schweiz geboren, kann sich dafür aber schon jetzt auf drei Sprachen unterhalten.

Während des nachfolgenden Apéros unterhielt man sich in ausgelassener Stimmung über die vielfältigen Wege, die jeden einzelnen und jede einzelne nach Greifensee geführt haben. Kulinarisch

wurde das Ganze durch feine Flammkuchen aus der Küche des Landenberghauses sowie erfrischende Getränke abgerundet. Willkommen liebe Neubürgerinnen und Neubürger!

AMTLICH

Dauernde Verkehrsanordnung Gemeinde Greifensee

Betrifft:

8606 Greifensee

Verkehrsanordnung:

Auf Antrag des Tiefbauamtes des Kantons Zürich und im Einvernehmen mit der Gemeinde Greifensee wird zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf folgenden Strassen die signalisierte Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h für Fahrzeuge auf 30 km/h festgelegt.

Greifensee:

Greifensee, Seestrasse, Höhe Liegenschaft Nr. 1 bis Schwerzenbacherstrasse, Höhe Einmündung Breitstrasse und der Ein-/Ausfahrt Parkplatz Ländliholzli (Kat-Nr. 1173).

Verfügende Stelle:

Kantonspolizei Zürich – Verkehrspolizei-Spezialabteilung

Rechtliche Hinweise:

Gegen diese Verfügung kann während der Rekursfrist bei der Kontaktstelle Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Ergänzende rechtliche Hinweise:

Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Kontaktstelle:

Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich, Rekursabteilung, Postfach, 8090 Zürich

Frist: 30 Tage

Ablauf der Frist: 06.06.2026

Publizierende Stelle:

Baudirektion Kanton Zürich, Tiefbauamt

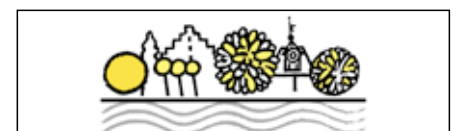
Vereinstreffen 2026

Aufgrund der positiven Rückmeldungen laden wir auch dieses Jahr wieder alle Interessierten herzlich zu einem Vereinstreffen ein. Dieses findet statt am Mittwoch, 24. Juni, um 19 Uhr, im Landenberghaus.

Der Anlass soll Gelegenheit zum allgemeinen Austausch unter den Vereinen bieten. Gleichzeitig wird ein Jahreskalender über alle im Jahr 2027 in der Gemeinde stattfindenden Anlässe erstellt und parallel dazu werden die Vorreservierungen für die Belegung des Landenberghauses entgegengenommen. Dadurch sollen Überschneidungen der Vereinstreffen und somit Terminkonflikte vermieden werden.

Wir freuen uns auf zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen und Institutionen.

Abteilung Präsidiales



AMTLICH

Öffnungszeiten über Auffahrt

Am Mittwoch vor Auffahrt, 13. Mai, ist die Gemeindeverwaltung durchgehend von 8 bis 14 Uhr erreichbar.

Die Gemeindeverwaltung und der Werkhof bleiben über Auffahrt am **Donnerstag und Freitag, 14. und 15. Mai, geschlossen.**

Pikettdienst für Todesfälle:
Freitag, 15. Mai, von 9 bis 10 Uhr,
Tel. 043 399 21 10

Pikettdienst Werkhof:
Tel. 044 940 38 74

Wir bitten Sie, Parkkarten frühzeitig bei der Gemeindeverwaltung zu beziehen und wünschen Ihnen schöne und erholsame Feiertage.

Gemeindeverwaltung Greifensee

Nächste Altpapiersammlung

Samstag, 9. Mai

Bitte

- stellen Sie das Papier frühestens am Vorabend des Sammeltages, spätestens jedoch bis 7 Uhr an den Kehrichtsammelstellen bereit;
- verschnüren Sie die Bündel gut; lose Haufen und Tragtaschen bringen den einsammelnden Vereinen grosse Mehrarbeit und sind nicht zugelassen;
- setzen Sie sich mit den Greifensee Basket in Verbindung, wenn das Papier am Sammeltag bis 13 Uhr nicht abgeholt worden ist: Benoit Van Laethem, Tel. 079 967 90 32
- beachten Sie die Sammeltage gemäss Abfallkalender

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Nächste Kartonsammlung

Mittwoch, 13. Mai

Bitte

- stellen Sie den Karton frühestens am Vorabend des Sammeltages, spätestens jedoch bis 7 Uhr an den Kehrichtsammelstellen bereit;
- verschnüren Sie die Bündel gut; lose Haufen und Tragtaschen bringen der Entsorgungsfirma grosse Mehrarbeit und sind nicht zugelassen;
- setzen Sie sich mit dem Sammeldienst der Kezo in Verbindung, wenn der Karton am Sammeltag bis 13 Uhr nicht abgeholt worden ist: Kezo, Tel. 044 938 31 11
- beachten Sie die Sammeltage gemäss Abfallkalender.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

AUS DEM GEMEINDERAT

Präsidiales

Personelles

Die Leitung der Schulverwaltung ist seit längerer Zeit vakant und mit einer Springerin besetzt. Entsprechend dem Antrag der Schulpflege konnte nun René Bosshard per 1. August 2026 als Leiter Schulverwaltung angestellt werden.

Gemeinderat und Schulpflege sowie die Verwaltungsangestellten heissen René Bosshard bereits jetzt herzlich willkommen und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Digitalisierung Gemeindeverwaltung: Zusammenarbeitsvertrag egovpartner

In der heute sehr dynamischen und heterogenen IT-Landschaft ist es wichtig, dass die Gemeinden sich vernetzen und gemeinsam nach IT-Lösungen suchen. Das Netzwerk egovpartner nimmt diese Funktion wahr und ist auch Koordinationsstelle zum Kanton, der bei der Digitalisierung eine grosse Rolle spielt. Dies ist insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der gesetzlich vorgeschriebenen Digitalisierung aller Verwaltungsprozesse der Gemeinden bis 2027 (Digilex) wichtig. Egovpartner kann den Gemeinden geeignete Hilfsmittel für die Umsetzung dieser gesetzlichen Vorgaben anbieten und durch die Submission für alle Vereinbarungspartner können die Lizenzkosten gesenkt werden.

Der Gemeinderat hat die Zusammenarbeitsvereinbarung mit egovpartner und die Finanzierungsvereinbarung mit dem Verein Zürcher Gemeinde- und Verwaltungsfachleute (VZGV) genehmigt. Der Kanton beteiligt sich mit 50% an den Gesamtkosten, 50% tragen die beteiligten Gemeinden und Städte des Kantons Zürich. Entsprechend wurde ein jährlich wiederkeh-

render Beitrag von Fr. 1.30 pro Einwohnerin und Einwohner zu Lasten der Erfolgsrechnung bewilligt (total rund Fr. 7000.– pro Jahr).

Änderung Lehrpersonalgesetz: Ergreifung Gemeindereferendum

An der Sitzung vom 2. März 2026 beschloss der Kantonsrat die Änderung des Lehrpersonalgesetzes (Anpassung neu definierter Berufsauftrag, Vorlage 5966) und unterstellte die Änderung dem fakultativen Referendum. Dieser Beschluss ist mit grossen finanziellen Auswirkungen für alle Gemeinden verbunden. Der Kantonsrat hat den Vorschlag des Regierungsrats in entscheidenden Punkten abgeändert, sodass anstelle der beantragten Mehrkosten für Kanton und Gemeinden von rund Fr. 25 Mio. nun Fr. 83 Mio. pro Jahr resultieren. Für die Gemeinden würde dies aufgrund des Kostenschlüssels zu Mehrkosten von Fr. 67,3 Mio. pro Jahr führen.

Die in den Zürcher Gemeinden anfallenden Kosten für die Volksschule sind seit Jahrzehnten stark steigend. So haben sich die Kosten pro Schülerin und Schüler in den vergangenen rund 20 Jahren praktisch verdoppelt. Die vom Kantonsrat verabschiedete Gesetzesänderung überstrapaziert die finanzpolitischen Möglichkeiten der Gemeinden, auch wenn der Druck in der Volksschule aufgrund der zahlreichen Herausforderungen anerkannt wird. Die Mehrbelastung, welche die vorgeschlagenen Neuerungen für die Gemeinden nach sich ziehen würde, ist finanziell nicht mehr tragbar. Ausserdem droht ein weiterer Kostenanstieg im Volksschulbereich mit zusätzlichen Vorlagen in Bearbeitung. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, gegen diesen Beschluss des Kantonsrates das Gemeindereferendum zu ergreifen und eine Volksabstimmung zu verlangen.

(Fortsetzung Seite 4)

Hoch- und Tiefbau

Baurechtliche Entscheide

Folgende Baubewilligung wurde unter Auflagen und Bedingungen erteilt:

- Heusser Markus und Guerra Heusser Tatania: Neubau Garage unter Terrain, Gebäude Nr. 188, Grundstück Nr. 1262, Wildsbergstrasse 9
- Middelsdorf Andreas und Stephanie: Ersatz des unbeheizten Wintergartens durch einen beheizten Anbau in Holzrahmenbauweise sowie Ersatz des Bestandsfensters, Gebäude Nr. 612, Grundstück Nr. 696, Tumigerstrasse 30
- Iselin Isabelle: Umbau Einfamilienhaus in zwei Wohnungen, Gebäude Nr. 526, Grundstück Nr. 539, Albertus-Walderweg 16
- Gasthof zur Krone AG: Fassadensanierung, Gebäude Nr. 60, Grundstück Nr. 1196, Schlossstrasse 4

Gemeindestelle für Landwirtschaft

Der seit 2017 amtierende Claude Gerwig hat seinen Rücktritt aus dem Amt als Gemeindestelle für Landwirtschaft (bis 2019 Ackerbaustelle) eingereicht. Der Gemeinderat hat ihn unter bester Verdankung seiner langjährigen Tätigkeit per Ende 2025 aus dem Amt entlassen und Simon Strahm per 1. Januar 2026 für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 als Nachfolger gewählt.

Genereller Entwässerungsplan (GEP): Erarbeitung Grundlagen und Begleitmandat

Der Gemeinderat hat letztes Jahr die Überarbeitung des GEP beschlossen und der Erstellung eines gemeinsamen GEP für das gesamte Einzugsgebiet der Abwasserreinigungsanlage Jungholz (ARA-GEP) mit der Stadt Uster zugestimmt. Inzwischen ist die Phase 1 (Situationsanalyse) abgeschlossen. Das erarbeitete Informationsblatt zeigt, wie die koordinierte Überarbeitung der Generellen Entwässerungsplanung der Stadt Uster und der Gemeinde Greifensee erfolgen kann.

In der Phase 2 werden die Grundlagen ausgearbeitet. Dies umfasst die Teilprojekte Organisation, Datenbewirtschaftung, Werkinformation und Wasserhaushalt. Der Werkkataster der Abwasserleitungen (Teilprojekt Werkinformation) wird weiterhin von Greifensee eigenständig geführt, der Gemeindeingenieur hat bereits mit den Nachführungsarbeiten begonnen. Der Auftrag für die Erarbeitung der weiteren Grundlagen (Phase 2) sowie die ARA-GEP-Gesamtleitung wurden an die Hunziker Betatech AG, Winterthur, vergeben. Mit der Erarbeitung einer Versickerungskarte als Grundlage für das Teilprojekt Wasserhaushalt wurde die Dr. von Moos AG, Baden, beauftragt. Insgesamt wurde für diese Arbeiten ein Kredit von Fr. 195'000.– inkl. MwSt. als gebundene Ausgabe zu Lasten der Investitionsrechnung 2026 bewilligt.

Holzkorporation Greifensee: Kostenbeteiligung Sicherheitsholzen

Die Holzkorporation Greifensee musste im Frühjahr 2024 im Breitenstudenhof und Chrottenbüel aus Sicherheitsgründen diverse von der Pilzkrankheit Eschenwelke und dem Eschenprachtkäfer betroffene Eschen fällen. Rund drei Viertel der gefällten Bäume befanden sich in der Nähe von Waldstrassen. Innerhalb weniger Jahre können kranke Eschen Äste verlieren, stehend absterben oder an Stabilität einbüßen. Wenn Eschen dadurch bei Stürmen umfallen, kann das für Menschen gefährlich werden. Da das Fällen von erkrankten Eschen besondere

Gefahren birgt, dürfen Forstarbeiten in diesem Bereich nur von Fachpersonen mit entsprechenden theoretischen und praktischen Kenntnissen durchgeführt werden. Der einmalige und sehr aufwendige Eingriff diene dem Schutz der Bevölkerung und ermöglichte die weiterhin gefahrlose Begehung der betroffenen Wälder. Der Gemeinderat hat daher der Übernahme von 50% der Kosten zugestimmt und dafür einen Nachtragskredit von Fr. 6500.– inkl. MwSt. zu Lasten der Erfolgsrechnung 2026 bewilligt.

Sanierung Burstwiesenstrasse: Start Projektierung

Im Dezember 2025 hat der Gemeinderat der «Umsetzungsvariante» zur Umgestaltung der Burstwiesenstrasse zugestimmt und entschieden, dass das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Burstwiesenstrasse möglichst sparsam und allenfalls in reduzierter Form umgesetzt werden soll. Dazu sind bei der Projektierung zwingende und optionale Bestandteile der Umgestaltung zu trennen und kostentechnische Optimierungen auszuweisen. Ebenfalls sind die im BGK Burstwiesenstrasse ausgeklammerten Werkleitungssanierungen zu berücksichtigen. Für die Projektierung wurde ein Kredit von Fr. 65'000.– inkl. MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt und die Ingenieurarbeiten an den Gemeindeingenieur Tiefbau (Hetzler, Jäckli und Partner AG, Uster) vergeben. Der Gemeinderat wird das ausgearbeitete Projekt eingehend auf mögliche Kostenreduktionen prüfen und anschliessend der vorbereitenden Gemeindeversammlung unterbreiten.

Liegenschaften

Kommunale Gebäude: Sanierungsstrategie

Die Gemeinde ist im Besitz diverser Gebäude, die in sehr unterschiedlichem Zustand sind. Der Gemeinderat hat daher eine Sanierungsstrategie in Auftrag gegeben, in der erhoben wird, welche Sanierungsmassnahmen in welcher Reihenfolge, mit welchem Nutzen und zu welchen Kosten umgesetzt werden sollen. Damit kann ein Sanierungsstau vermieden und die Sanierungsmassnahmen ökonomisch sinnvoll und strukturiert geplant werden. Relevant sind dabei auch die Vorgaben des Bundes, den CO₂-Ausstoss bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, sind die Gemeinden verpflichtet, ihre Gebäude energieeffizient zu sanieren, einschliesslich der Gebäudehüllen und Heizsysteme.

Die Sanierungsstrategie umfasst diejenigen kommunalen Liegenschaften, bei denen bis 2035 ohnehin Sanierungen notwendig sind, weil Massnahmen teilweise überfällig sind oder z.B. das Heizsystem das Ende der Lebensdauer erreicht hat. Dies betrifft die Alterswohnungen, die Sennhütte, den alten Werkhof, das Feuerwehrgebäude, den Werkhof, den Kindergarten Ocht und das Mehrfamilienhaus Schlossstrasse. Die geschätzten Investitionskosten belaufen sich insgesamt auf ca. Fr. 7,5 Mio. Langfristig reduzieren solche Investitionen den Energieverbrauch und die Betriebskosten, während der Gebäudewert erhalten bleibt. Bis 2050 muss auch der restliche Gebäudebestand kontinuierlich saniert oder neu bewertet werden.

Der Gemeinderat hat den Bericht zur Sanierungsstrategie für die kommunalen Gebäude der Gemeinde Greifensee vom 1. Dezember 2025 zustimmend zur Kenntnis genommen. Die mit der Sanierungsstrategie verbundenen Kosten werden in die Mehrjahresfinanzplanung für die Jahre 2027 bis 2035 aufgenommen. Für erste Detailabklärungen bzw. die Ausarbeitung von konkreten Sanierungsmassnahmen wurde ein Projektierungskredit von Fr. 10'000.– inkl. MwSt. zu Lasten der Erfolgsrechnung 2026 bewilligt.

Liegenschaft Im Städtli 16/18:

Nachtragskredit Sanierungsarbeiten

Die Liegenschaften Im Städtli 14 und Im Städtli 16/18 sind zusammengebaut. Das Haus Im Städtli 14 ist in Privatbesitz, das Haus Im Städtli 16/18 (Poschtlädeli) ist im Eigentum der Gemeinde Greifensee. Infolge der starken Verwitterung wurde für 2020 die Sanierung der gesamten Fassade (über beide Liegenschaften) geplant und dafür ein Betrag von Fr. 40'000.– im Budget eingestellt. Im Anschluss an die Kreditbewilligung kam es jedoch aus verschiedenen Gründen zu Verzögerungen. Im Jahr 2025 konnten schliesslich die Westfassade und alle anderen Gebäudeteile, die beide Eigentümerschaften tangieren (inkl. Dach), saniert werden. Das tatsächliche Ausmass der notwendigen Sanierungen wurde erst mit Beginn der Arbeiten ersichtlich. Zudem mussten diverse Arbeiten aufgrund entsprechender Vorschriften zwingend ausgeführt werden (z.B. Bau Brandmauer). Gesamthaft fielen Kosten von Fr. 124'812.85 inkl. MwSt. an. Der Gemeinderat hat die effektiven Kosten zur Kenntnis genommen und einen Nachtragskredit von Fr. 84'812.85 inkl. MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung 2025 bewilligt.

Weiteres in Kürze

Der Gemeinderat hat ausserdem...

- als wahlleitende Behörde festgestellt, dass das am 12. März 2026 veröffentlichte Ergebnis der Erneuerungswahl der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2026–2030 vom 8. März 2026 rechtskräftig ist;

- die Terminplanung für 2027 verabschiedet und die Daten der Gemeindeversammlungen wie folgt festgesetzt: 3. März, 23. Juni, 22. September und 24. November 2027;
- für die laufende Saison 2025/2026 einen Gemeindebeitrag von Fr. 12'000.– für die Kunstgesellschaft Greifensee (KGG) zu Lasten der Erfolgsrechnung 2026 bewilligt;
- das Mandat für die Energieberatung (Begleitung der Energiekommission) infolge Schliessung der entsprechenden Abteilung bei Encira bis zum nächsten ordentlichen Einladungsverfahren im Jahr 2027 direkt an Max-Green, Hirzel, vergeben;
- die per 31. Dezember 2025 durchgeführte Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen mit einem Bilanzwert von Fr. 12'092'870.75 genehmigt (Wertänderung von Fr. –246'196.39);
- der Aufstockung der Asylunterkunft an der Tumigerstrasse 31b gemäss gültiger Baubewilligung aufgrund der anhaltend hohen und bisher nicht erfüllten Asylquote von 1,5% zugestimmt. Die Abteilung Liegenschaften wurde beauftragt, die nötigen Schritten in die Wege zu leiten;
- den Revisionsbericht über die AHV-Arbeitgeberrevision für die Jahre 2020 bis 2024 der SVA Zürich zur Kenntnis genommen;
- diverse Entscheide betreffend die Veranlagung von Grundstückgewinnsteuern genehmigt.

Greifensee, 7. Mai 2026

Gemeinderat Greifensee

LESER FOTOGRAFIEREN



Ein Blick aufs Bergpanorama.

Bild: Karin Christen, aufgenommen am 5. April beim Lochacher-Weg.



Muttertag - da kennen wir uns aus!

Wir sind für Sie bereit. Zusammen mit unseren frischen Schnittblumen, anmutigen Arrangements und wie immer auch mit Rat und Tat.

Offen: Samstag, 9. Mai, 8 - 18 Uhr
Offen: Sonntag, 10. Mai, 8 - 14 Uhr

blumen
spengler

Blumen Spengler AG
CH-8606 Greifensee
044 940 10 03



Harry Di Rito

Maler

Ausführen sämtlicher
Malerarbeiten und mehr ...



8606 Greifensee
maler@dirito.ch
079 433 97 74

Ferien Plausch

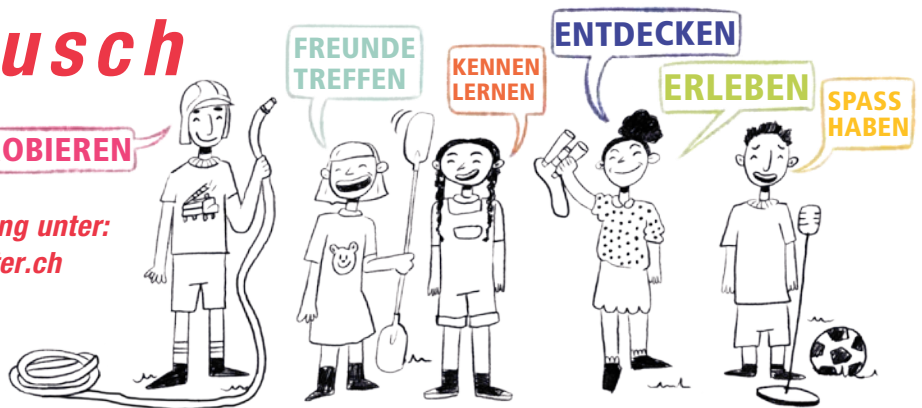
Bezirk Uster
Sommerferien 2026

AUSPROBIEREN



Alle Infos und Anmeldung unter:
www.ferienplausch-uster.ch

Hauptsponsor / Partner



Uster | Dübendorf | Egg | Fällanden | Greifensee | Maur | Mönchaltorf | Schwerzenbach | Volketswil | Wangen-Brüttisellen

Blumen Spengler AG
Im Hof 16, 8606 Greifensee, www.blumenspengler.ch, info@blumenspengler.ch
Patrick Spengler 079 832 89 07

Wir, die Blumen Spengler AG, suchen Verstärkung!
Landschaftsgärtner/-in
oder erfahrener Allrounder/erfahrene Allrounderin

Warum wir? Ganz ehrlich:

- Mehr im Portemonnaie: Wir zahlen deutlich über dem Durchschnitt - weil gute Arbeit verflücht nochmal gut bezahlt werden muss.
- Technik-Himmel: Eigene Werkstatt, moderner Maschinenpark. Bei uns schraubst Du nicht mit Rost, sondern arbeitest mit Profi-Equipment.
- Super Betriebsklima: Wir sind ein kleines, eingespieltes Team. Kurze Wege, kein Chef-Gehabe, sondern echter Zusammenhalt.

Was du mitbringst:

- Du bist Landschaftsgärtner/in oder ein erfahrener Allrounder/ eine erfahrene Allrounderin mit Leidenschaft für Grün.
- Du bist ein Teamplayer/eine Teamplayerin, kein Einzelkämpfer/keine Einzelkämpferin.

Keine Lust auf eine lange Bewerbung?

Wir auch nicht. Schreib uns einfach eine WhatsApp, ruf an oder komm auf einen Kaffee vorbei. Ein Lebenslauf ist schön, aber ein kurzes Kennenlernen ist uns wichtiger.

GARTENBAU
spengler

Patrick Spengler
079 832 89 07



Hier könnte Ihr
Inserat stehen.
In dieser Grösse
für nur
180 Franken.

Nachrichten aus Greifensee

Inserate:

Patrick Schmitt
E-Mail: info@nag-inserate.ch
Telefon: 076 293 37 80
Internet: www.nag-inserate.ch

Griifeseemer Wuchemärt

Morgen wird es bunt auf dem Wuchemärt

Wir hoffen morgen auf Sonnenschein und ein kleines bisschen Wind. Dann wird es auf dem Wochenmarkt wieder glitzern, bunt leuchten und alles bewegt und dreht sich in den schönsten Regenbogenfarben. Es besucht uns wie jedes Jahr Hans Luder mit seinen Windrädern.



Nehmen Sie wieder die Gelegenheit wahr und verschönern Sie Ihren Garten, Balkon oder die Terrasse mit den bunten Windspielen von Hans Luder. Wir drücken die Daumen für möglichst schönes Wetter morgen. Und wenn Sie den Garten gerade aufhübschen und neu bepflanzen, empfehlen sich die Gemüseplänzchen und Küchenkräuter von Blumen Gätzi. Unser Gmüesler hat die ersten regionalen Erdbeeren angekündigt; hoffen wir, dass es klappt. Auch Rhabarber und anderes saisonales Gemüse und Obst finden Sie bei ihm. Das Winiker Lädeli bringt morgen wieder frisches Kalbsfleisch mit. Auch das ist immer ein Grund, auf den Markt zu kommen. Natürlich wird auch wieder der Duft der vielen Brot- und Gebäcksorten der Bäckerei Bürgler über den Markt wehen.

Auch Bunner Fische ist mit seiner schönen Auswahl an frischen Fischen und Meeresfrüchten dabei. Und der morgige Markt wird noch bunter, denn auch der Claro-Weltladen Greifensee wird seine nachhaltigen Produkte aus aller Welt morgen bei uns präsentieren.

Wir möchten uns auch für den schönen Wuchemärt von letzter Woche am 1. Mai bedanken. Einige neue Besucher haben den Weg zu uns gefunden, die freitags sonst leider keine Möglichkeit haben. Trotz freiem Tag sind auch viele Stammbesucherinnen und -besucher gekommen und unsere Kaffeetische waren die ganze Zeit gut besetzt.

Der Griifeseemer Wuchemärt findet jeden Freitag von 8 bis 11.30 Uhr auf dem Parkplatz Stationsstrasse vor der Milchhütte statt.

Saisonstart Dampfschiff Greif

(eing.) Am 17. Mai startet das Dampfschiff Greif die diesjährige Saison. An allen Sonntagen finden jeweils die beliebten Rundfahrten auf dem Greifensee statt (Einstieg Greifensee jeweils 13 und 14.30 Uhr). Zusätzlich kann das Dampfschiff auch für Anlässe gemietet werden. Weitere Informationen finden Sie auf www.dampfschiff-greif.ch.



Freie Plätze beim ALZ-Gipfeltreffen in Greifensee

(eing.) Vergessen Sie manchmal Dinge, oder wurde bei Ihnen eine beginnende Demenz festgestellt? Suchen Sie Gesellschaft und freuen sich auf abwechslungsreiche, anregende Nachmittage in netter Runde?

Bei den ALZ-Gipfeltreffen – rund zwölf Gruppen im Kanton Zürich – treffen sich Gleichgesinnte wöchentlich zum gemeinsamen Mittagessen und verbringen den Nachmittag miteinander: beim Diskutieren und Philosophieren, beim Spielen und Rätseln, beim Erinnern und Erzählen, bei Bewegung in der Natur oder bei kreativer und künstlerischer Tätigkeit. Alles unter fachkundiger Begleitung.

Die Treffen unterstützen gezielt den Erhalt von Fähigkeiten, stärken das Selbstvertrauen und fördern das Wohlbefinden. In der Gruppe in Greifensee sind derzeit noch Plätze frei. Für Auskünfte, Anmeldungen und Fragen wenden Sie sich bitte direkt an Helen Schönbächler, Tel. 079 774 31 17.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website: www.alz-zuerich.ch unter Angebote.



Rotkreuz-Fahrdienst, erreichbar unter der Telefonnummer 044 388 25 00 (Mo – Fr 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr)

Verein Gryfeseemer

De schnällscht Gryfeseemer – noch 30 Tage

Am Sonntag, 7. Juni, wird auf der Schulwiese des Breiti gerannt. «De schnällscht Gryfeseemer» findet wieder statt.

Der Traditionsanlass wird bereits zum 44. Mal durchgeführt. Kinder der Jahrgänge 2012 bis 2022 aus Greifensee, Nänikon und Werrikon werden sich wieder bei 60- oder 80-Meter-Sprints messen und den Titel unter sich ausmachen. Die Erst- bis Drittplatzierten, nennen sich nicht nur ein Jahr lang «De schnällscht Gryfeseemer», sondern sichern sich auch die Teilnahme am Kantonalfinal des «Visana Sprint».

Übrigens: Helferinnen und Helfer sind gesucht! Ob beim Auf- und Abbau oder bei der Gastwirtschaft, Ihre Hilfe ist sehr willkommen und gefragt. Melden Sie sich bitte direkt bei einem der Vorstandsmitglieder.

Start

Gestartet wird ab ca. 9 Uhr. Die genauen Laufzeiten werden auf der unten erwähnten Webseite publiziert. Der Anlass dauert bis ca. 17 Uhr.

Austragungsort

Schulwiese Breiti, Greifensee. Die Sprints finden auf der Wiese statt (barfuss oder mit Turnschuhen).

Startgeld

Acht Franken (bar oder Twint möglich).

Teilnahme

Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche ab den Jahrgängen 2022 und älter, mit Wohnsitz in Greifensee, Nänikon, Werrikon.

Rahmenprogramm

Festwirtschaft, Tombola, Unterhaltungseinlage.

Anmeldung bis Sonntag, 31. Mai

Über die Website www.gryfeseemer.ch (Zahlung mit Twint). Ist keine Twint-Zahlung möglich, können Sie sich mit dem unten stehenden Anmeldealon anmelden oder den Anmeldeflyer auf der Website ausdrucken.

Fotos

Mit der Anmeldung erlauben Sie, dass Bilder, die am Anlass gemacht werden, für die Kommunikation über den Anlass auf der Website und in anderen Medien verwendet werden dürfen.

Weitere Informationen

Verein Gryfeseemer: www.gryfeseemer.ch, E-Mail über contact@gryfeseemer.ch, Website Swiss Athletics Sprints: www.visana.sprint.ch.



Anmeldung (Bitte in Blockschrift vollständig ausfüllen.)

Wichtig für die Rennleitung ist die Angabe, ob weiblich oder männlich. Diese Anmeldung bitte an Marcel Hilland, Am Pfisterhölzli 32, 8606 Greifensee schicken und das Startgeld von acht Franken in bar beilegen.

Name _____

Name _____

Vorname _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Geburtsdatum _____

Wohnsitz Greifensee Nänikon Werrikon

Wohnsitz Greifensee Nänikon Werrikon

weiblich männlich

weiblich männlich

E-Mail _____

E-Mail _____

Telefon _____

Telefon _____

Claro-Weltladen Greifensee

Am 9. Mai ist World-Fairtrade-Tag

Seit fast 50 Jahren verkauft der Claro-Weltladen in Greifensee Artikel aus fairem Handel und ist damit Teil einer globalen handelspolitischen Bewegung, deren Anfänge bis in die 1940er-Jahre zurückreichen. Der 9. Mai bietet eine ideale Gelegenheit für einen Besuch im Laden, um das vielfältige Sortiment und die Fairtrade-Grundsätze kennenzulernen.



Die ersten Fairtrade-Organisationen entstanden im kirchlichen Umfeld der 1940er-Jahre in Nordamerika. In den 1960er-Jahren entwickelte sich der Fairtrade-Gedanke – getragen von einer kritischen Studentenschaft gegenüber den Auswirkungen der freien Marktwirtschaft – als sozialpolitische Bewegung weiter. Die Studenten forderten fairen und gleichen Zugang zu den Märkten für alle Hersteller, insbesondere auch für die benachteiligten Länder im Weltsüden. Der erste Weltladen wurde 1969 in Holland eröffnet und verkaufte vorwiegend Handwerksprodukte aus der sogenannten Dritten Welt. In den nachfolgenden Jahrzehnten nahm sowohl die Anzahl der Fairtrade-Organisationen, der Fairtrade-Läden wie auch der Fairtrade-Artikel stetig zu. In den 1980er-Jahren wurden vor allem landwirtschaftliche Produkte neu ins Sortiment aufgenommen. Später kamen auch Textilien dazu.

Mit «Max Havelaar» entstand 1988 das erste Fairtrade-Gütesiegel, das den Weg in die Supermärkte öffnete. Die Entwicklung ging weiter. Neue Bereiche kamen dazu wie Fairtravel, das fairen Tourismus fördert, oder Fairphone, das Fairtrade-Aspekte in die Produktion von Smartphones übertrug. Heute wird als weiterer Entwicklungsschritt v.a. eine Verlagerung von Wertschöpfungsketten in die produzierenden Länder angestrebt. Nicht nur der Rohstoff, sondern das gan-

ze Produkt (z.B. Schokolade) soll im Ursprungsland produziert werden.

Fairtrade steht hauptsächlich für menschengerechte Arbeits- und Lebensbedingungen für die Produzenten bzw. Arbeiterinnen und Arbeiter im Globalen Süden, existenzsicherndes und verlässlicheres Einkommen, Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung, langfristige partnerschaftliche Beziehungen. Fairtrade strebt nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel und leistet einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung und mehr Eigenständigkeit in diesen Ländern. Typische Produkte sind zum Beispiel: Kaffee, Kakao, Tee, Zucker, Reis, Nüsse, Baumwolle, handwerkliche Produkte. Wurden diese Produkte in den Anfängen vor allem in den sogenannten Weltläden angeboten, sind sie heute immer mehr auch in Supermärkten und in der Gastronomie zu finden.

Derzeit gibt es in der Schweiz über 100 Claro- und Partnerläden. Claro Fairtrade AG in Orpund ist ein wichtiger Lieferant für die Claro-Läden in der Schweiz. Das Engagement der Claro Fairtrade AG reicht bis 1977 zurück. «Mit fairem Handel schenken wir nicht nur Hoffnung, sondern schaffen konkrete Perspektiven», ist die Claro Fairtrade AG auch heute noch überzeugt.

Unsere Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr und am Samstag von 10 bis 16 Uhr.

Der Hofnarr

Begegnung



Vor allem im Alter lernt man sie schätzen, die Begegnung, den Kontakt, das Gespräch. In der Zuwendung eines Gegenübers geschieht Anteilnahme, Auseinandersetzung, Erfahrung von Gemeinsamkeit. Solches zu erleben, macht das Alter erträglicher. Es gibt Tage, da begegne ich keinem Menschen. Da bin ich mir selbst das einzige Gegenüber. Dann überlasse ich mich meinen Gedanken, unterhalte mich mit meinen Erinnerungen und widme mich meinen Träumen. Es braucht in dieser Zeit keine lähmende Langeweile aufzukommen, auch im stillen Besinnen liegt Sinn.

Und doch: Wo die Begegnung mit anderen Menschen fehlt, mangelt es an Erleben. Wir sind, auch wenn wir uns als auf uns selbst gestellt verstehen, aufeinander hin angelegt. Neben dem heute so anspruchsvoll auftretenden Ich ist das vertrauensbedürftige Wir nicht minder wichtig für ein erfülltes Leben. Im Einander-Begegnen erleben wir den Reichtum des Seins. Darum gilt es, einander zu grüssen, sich gelegentlich einen Schwatz zu gönnen und miteinander Gespräche zu führen, also: sich zu begegnen.

Der Hofnarr

Erinnerung für die Kandidierenden zum 2. Wahlgang

Der 2. Wahlgang zur Erneuerungswahl für die Rechnungsprüfungskommission und die evang.-ref. Kirchenpflege für die Amtsdauer 2026–2030 findet am 14. Juni statt. Die Kandidatinnen und Kandidaten können ihren Text (1000 Zeichen) sowie ein Bild für die Wahlausgabe vom 15. Mai noch bis heute Abend bei der Redaktion einreichen an nagredaktion@mail.com.

Die Redaktion

Lesen ist Träumen mit offenen Augen.

www.greifensee.ch



Gesundheit für Körper und Geist

Eine Stunde Wohlgefühl

(re) Es ist 8.30 Uhr im Schwimmbad der Primarschule Greifensee: Jeden Dienstag treffen sich hier Frauen aus verschiedenen Ländern zum gemeinsamen Schwimmen mit Lehrerin Fanny Duvauchel. Es kommen Anfängerinnen oder Frauen, die sich ohne Aufsicht im Wasser unsicher fühlen, aber auch solche, die ihre Schwimmfertigkeit verbessern möchten, und auch Frauen, die aus Traditionsgründen nicht in öffentliche Schwimmbäder gehen können.

Die Stunde

Fanny Duvauchel ist keine ausgebildete Schwimminstruktorin, sondern diplomierte Pädagogin, selbstverständlich mit besten Schwimmkenntnissen. «Eine Superlehrerin, eine Perle», so bezeichnet sie eine ihrer Schülerinnen, und alle stimmen zu. Der Boden des Beckens ist vorläufig auf Stehtiefe abgesenkt. Geübt wird Abstossen, Gleiten, dann Rekapitulation von Crawl-Arm- und Beinschlag,



Fanny Duvauchel leitet das internationale Frauenschwimmen mit viel Engagement und Feingefühl. (re)

los geht's. Das richtige Atmen bereitet Mühe, also üben. Jetzt Rückencrawl, dann abwechselnd ein paar Züge auf dem Bauch, ein paar Züge auf dem Rücken. Das individuelle Lerntempo spielt eine wichtige Rolle. Als Sicherheit braucht eine Teilnehmerin ein Brett, es ist erst ihre zweite Stunde; eine andere schwimmt Länge um Länge, eine Meisterin in dieser Disziplin. Wir haben uns darauf geeinigt, dass weder Name noch Staatsangehörigkeit in dem Bericht erscheinen, auch kein Foto, das eine Identifikation zulässt. Nur Teilnehmerin Miki lacht strahlend in die Kamera.

Vertrauen

Pause. Der Boden wird auf zwei Meter abgesenkt. In dieser Minipause teilt Rosa (Name der Redaktion bekannt) der Berichterstatterin mit, sie habe Angst im tiefem Wasser, ein Kindheitstrauma. Doch dann schwimmt sie mutig davon. Dieses Zutrauen basiert auf der Beziehung zu ihrer Lehrerin, ein gegenseitig aufgebautes Vertrauensverhältnis.

Wasser

Schwimmen bedeutet Gesundheit für Körper und Geist. Durch die beinahe Schwerelosigkeit im Wasser können die Gelenke schonend aktiviert, Verspannungen gelöst werden. Beim Schwimmen sind alle Muskelgruppen beansprucht, das Herz-Kreislauf-System wird angeregt, ebenso die Lunge. Das Gefühl der Schwerelosigkeit bietet mentale Entspannung, beinahe wie Meditation. Und nicht zuletzt kann dieser Sport ohne Verletzungsgefahr bis ins hohe Alter ausgeübt werden.

Die Stunde geht dem Ende zu. Brustschwimmen wird geübt und mit breitbeinigem Beinschlag auf dem Rücken entspannt. Dann steigt eine Frau nach der anderen glücklich aus dem Wasser und freut sich schon auf die nächste Woche. Ja, Fanny Devauchel ist eine grossartige Lehrerin.

Wie alles begann

Seit 2009 gibt es das Internationale Frauenschwimmen in der Breiti für Frauen aus verschiedenen Herkunftsländern. Angeregt wurde der Kurs von einer Frau mit Kopftuch, die an einem privaten Schwimmbadrand sass und sehnsuchtsvoll ihre Freundin, die Berichterstatterin, im Wasser betrachtete. Sie wollte nur noch eins: Schwimmen lernen. Gemeinde und Primarschule waren einverstanden mit dem Experiment. Es wurde ein Erfolg. Damals leitete Renate Siegmann, u.a. Schwimminstruktorin, die Kurse. Später löste sie Edith Blickensdorfer ab, danach die quirlige Miriam Friedmann, die gleichzeitig auch Kinderschwimmkurse gibt. Zu ihrem grossen Bedauern musste Friedmann das Frauenschwimmen aufgeben, weil die Stunde nicht mehr vereinbar war mit ihrem neuen



Teilnehmerin Miki genießt das gemeinsame Schwimmen sichtlich und strahlt dabei in die Kamera.

Wohnort. Es war ein grosses Glück, als sich Fanny Devauchel bei der Gemeinde meldete.

Fanny Devauchel

Die gebürtige Französin lebt mit ihrer Familie (drei Töchter, ein Sohn) seit einigen Jahren in Greifensee. Sie absolvierte das Studium «Lettres et Arts» (Literatur und Kunst) an der Sorbonne in Paris und schloss mit dem Mastertitel ab. Anschliessend lehrte sie an den Universitäten von Valenciennes und Bordeaux. Sie singt in einer französischen Pop- und Rock-Band, die schon einmal im «Gleis1» in Nänikon auftrat. Seit einiger Zeit ist sie am Aufbau eines Unternehmens, das sich auf den Einzelunterricht in Französisch, zugeschnitten auf die Person, spezialisiert. Und arbeitet an einer Roman-Triologie. In Greifensee ist sie eine fleissige Besucherin der Deutschkurse des Café International, seit zwei Jahren hilft sie tüchtig mit in der Arbeitsgruppe Riedschutz (ehemals ASUG).

Haben Sie Lust, sich der Gruppe anzuschliessen?

Sie können ganz einfach am Dienstag um 8.30 Uhr während der Schulzeit in die Garderobe, dann in die Schwimmhalle gehen. Alle werden sich freuen.

www.greifensee.ch

Saisonschlusskonzert der Kunstgesellschaft

Musikalische Poesie

Ein Konzertabend, dem Horn gewidmet, ist eine eher seltene Veranstaltung. Das Trio Ivo Dudler (Horn), Friederike Starkloff (Violine) und Akiko Nikam (Klavier) spielte am 18. April im Landenberghaus ein Programm, in dem jedes Instrument seinen besonderen Platz einnahm. Lyrisch, romantisch wurden Werke von seelenverwandten Komponisten aufgeführt.



Das Trio Ivo Dudler, Friederike Starkloff und Akiko Nikam im dialogischen Kammermusikerkonzert der Kunstgesellschaft Greifensee. (zvg)

Romantik

Tonmalerei, Leidenschaft, Emotionen und Ausdruck der Gefühlswelt waren die Hintergründe in den Kompositionen der seelenverwandten Clara und Robert Schumann und Johannes Brahms. Ihr Weg führte hin zur freien Gestaltung und neuen Ausdrucksformen. Wie im Konzert der Kunstgesellschaft wurde mit ungewöhnlichen Kombinationen von Instrumenten experimentiert. Die Kompositionen lösten sich von festen Strukturen und wandelten sich zu Musik, die Gefühle und Sehnsucht ausdrückt.

Charles Koechlin

Die «Quatre petites pièces für Horn, Violine und Klavier, op. 32» des französischen Spätromantikers Koechlin waren poetisch. Zu Beginn sehr getragen und ruhig, dann aber vielfältig fließend. Der Schlusssatz erwies sich als ein Paradestück für das Horn. Bemerkenswert war das Zusammenspiel des Trios: ausgewogen und harmonisch. Die Violinistin Friederike Starkloff zeigte schon in diesem Eröffnungsstück ihre Qualitäten mit einer sehr subtilen Artikulation und zartem Ton.

Clara und Robert Schumann

Eine ganze Gefühlspalette drückten die Pianistin und der Hornist in den drei Romanzen op. 94 von Robert Schumann aus. Die wunderbare Tonmalerei des Horns wurde dabei mit kräftigen Akkorden des Klaviers betont.

Auch eine Romanze, diesmal aber von Clara Schumann für Violine und Klavier geschrieben, war Klangpoesie in reinster Form. Romantisch, liedhaft und verspielt lag Wohlklang in der Luft. Der wirklich anmutige, sanfte Ton der Violine, gespielt von Friederike Starkloff, war traumhaft schön.

Bei Robert Schumanns Adagio und Allegro ist der erste Satz melancholisch-langsam im Charakter, der zweite dagegen ein schnelles und sehr schweres «Bravourstück», das Hornisten viel Gelegenheit bietet, solistisch zu glänzen. Und eben genau mit dem Glanz bezauberte Ivo Dudler zusammen mit der Pianistin, bei ihrem virtuosen Auftritt, die Zuhörenden.

Trio für Horn, Violine und Klavier von Brahms

Johannes Brahms spielte selber Waldhorn. Im Trio gelang es ihm, den wun-

derbaren Klang des Horns, getragen in der Begleitung durch Klavier und Violine, emotional in Bilder umzusetzen. Da sind intensive Naturbilder, aber auch ein spielerisch schneller Tanz, liedhafte Melodien bis hin zu typischen Jagdszenen hör- und spürbar. Ein Trauerzug, verbunden mit Schmerz und Verlust, prägt den dritten Satz, der im Gedenken an den Tod von Brahms' Mutter geschrieben wurde.

Die drei Instrumente gingen immer wieder eigene Wege und fanden in Harmonie wieder zusammen. Akiko Nikam am Klavier setzte klare, dynamische Akzente und brachte so dem «singendem» Hornklang Kontraste entgegen.

Ungewöhnlich, aber schön

Eine kleine, feine und schwärmerische Zugabe beendete das Konzert und damit die Konzertsaison. An diesem Schlussabend bot sich die Gelegenheit, Kammermusik in ungewöhnlicher Besetzung zu hören. Dank der unermüdlichen Anstrengung des Vorstands der Kunstgesellschaft können uns so qualifizierte Musikerinnen und Musiker neue Welten öffnen. Danke – es war eine Konzertsaison mit viel Klangpoesie.

Armin Mühlebach

Dorfmusik Gryfensee

Muttertagskonzert am See

Wir haben für Sie ein vielseitiges Programm zusammengestellt. Am kommenden Sonntag um 11 Uhr lassen wir es auf der Schlosswiese klingen. Für jeden Geschmack ist etwas dabei: «Yellow River», «Dixieland for Band», «Dancing Queen» und viele weitere Stücke.

Zusammen mit unserem Dirigenten Cyrill Oberholzer sorgen wir für fröhliche Momente am See.

Nachrichten aus Greifensee im Internet abrufbar.

Sollte Ihnen einmal ein Artikel abhanden gekommen sein oder Sie möchten etwas in vorhergehenden Ausgaben nachsehen, so können Sie dies jederzeit über die Website der Gemeinde tun. Die jeweils aktuelle sowie die neun zuvor erschienenen Ausgaben lassen sich abrufen: www.greifensee.ch, Schnellzugriff «Nachrichten aus Greifensee» anklicken und schon können Sie anfangen zu schmökern.

Schlosschor Greifensee

50. Generalversammlung des Schlosschors

Mit den herrlichen Melodien von Haydns «Jahreszeiten» im Ohr traf sich der Schlosschor Greifensee zur Jubiläumsversammlung im Landenbergsaal. Präsidentin und Vorstand waren bemüht, die Versammlung straff abzuhalten, um dann dem gemütlichen Teil – im Vordergrund die Verabschiedung des langjährigen Dirigenten – angemessen Raum geben zu können.

Nicht einmal 24 Stunden nach dem Verklingen der letzten Akkorde im legendären Werk «Die Jahreszeiten» von Joseph Haydn und nach zwei erfüllenden, gut besetzten Konzerten in der reformierten Kirche Egg und in der Kirche St. Peter in Zürich trafen sich 57 Sängerinnen und Sänger zur diesjährigen 50. Generalversammlung im Landenbergsaal.

Noch vor Beginn des formellen Teils hielten der Chorleiter Chasper-Curò Mani und die Präsidentin Barbara Maurer Rückblick auf dieses sowohl musikalisch wie organisatorisch anspruchsvolle Ereignis. Sie waren sich einig: Die Mühe hatte sich gelohnt! Nun herrschte rundum Freude und Gelassenheit. Manis stetes Fordern und Insistieren in den Proben hatte Früchte getragen: Wieder einmal konnte der Schlosschor mit grossem Engagement aller, unterstützt durch professionelle Instrumentalisten und ausgezeichnet harmonisierender hochkarätiger Solisten, viele Zuhörerinnen und Zuhörer begeistern.

Jahrbuch statt Jahresbericht

Im formellen Teil führte die Präsidentin speditiv durch die Traktanden, die insge-

samt unbestritten waren. Anstelle eines mündlich vorgetragenen Jahresberichtes entschloss sich Barbara Maurer, ein broschiertes Jahrbuch vorzulegen. Darin liess sie die Höhepunkte des Vereinslebens noch einmal Revue passieren, allen voran das unvergessliche Grossprojekt «Circle of Life», bei dem zusammen mit Kindern, Jugendlichen und dem Chor Singlust aus Zollikon 160 Sängerinnen und Sänger ihre Stimmen gemeinsam für eine friedlichere Welt erhoben.

Gleichsam als Abschiedsgeschenk organisierte das langjährige Sängerpaar Marianne und Hansruedi Wymann eine Chorreise ins Toggenburg, die nebst viel Zeit zu persönlichem Austausch auch die Gelegenheit bot, den Komponisten Peter Roth in seiner Heimat zu treffen. Mit ihm fühlt sich der Chor eng verbunden, hatte er doch mit seiner Mitwirkung das «Requiem für die Lebenden» aufgeführt.

Mitgliederbeitrag erhöht

Jahresrechnung und Budget wurden von Vizepräsident und Kassier vorgetragen und führten zu einigem Stirnrunzeln unter den Versammelten. Denn schon für die nahe Zukunft zeichnet sich eine Be-

wölkung am Finanzhimmel ab. Der Vorstand hatte diesem Umstand Rechnung getragen und eine Erhöhung des jährlichen Mitgliederbeitrags von 350 auf 400 Franken vorgeschlagen. Statt diesem Antrag zähneknirschend zuzustimmen, wurde der Beitrag einem Antrag aus Sängerkreisen folgend sogar auf 450 Franken erhöht. Mit diesem Schritt wollte sich der Chor den nötigen finanziellen Spielraum für weitere interessante Projekte und die Pflege des sozialen Austausches wahren.

Verabschiedung des Chorleiters

Nach Abschluss der Sitzung ging man gerne zu Salatbuffet und Hackbraten über. Im Zentrum stand in diesem Teil aber die Würdigung und Verabschiedung des Chorleiters Chasper-Curò Mani, der nach zehn Jahren zu neuen Ufern aufbricht. Verschiedene Votanten lobten seine Arbeit, vor allem seinen Durchhaltewillen, der den Chor zu immer höheren Zielen anspornte. «O edler Fleiss, von dir kommt alles Heil!» – so sangen sie in Haydns «Jahreszeiten». Chasper-Curò Mani wurde nicht müde, durch seinen unvergänglichen Enthusiasmus und Optimismus weiterzubringen. Originelle kabarettistische und musikalische Einlagen ebneten den Weg zum Dessertbuffet. Gleich einem müden Beizer musste die Präsidentin die flotte Schar an die fortgeschrittene Stunde erinnern und das gemütliche Beisammensein zu einem Ende bringen.

Manch ein feuchtes Auge war anlässlich Chasper-Curò Manis Verabschiedung zu sehen. Dankbar für die gemeinsam erlebten zehn Jahre stand aber die Freude über das Erreichte im Vordergrund.

Neuer Dirigent und neue Herausforderungen

Dankbar und voller Hoffnung blickt der Chor auch auf die Zukunft mit dem neuen Dirigenten Francisco Santos, den man schon anlässlich zweier Proben positiv erleben konnte. Für den Sommer ist bereits ein kleines Konzert im Schlossgarten geplant. Auch dies wäre eine gute Gelegenheit für Interessierte, probeweise und unverbindlich mitzusingen.

Da das bisherige Probelokal im Singaal des Schulhauses Breiti für mehrere Monate nicht benutzbar ist, muss der Chor nach einer Alternative Ausschau halten. Verschiedene Optionen wurden geprüft, bisher hat sich leider keine konkrete Lösung ergeben. Entsprechende Ideen oder Hinweise werden gerne entgegen genommen auf www.schlosschor-greifen.ch.

Andrea Ganzoni



Der Schlosschor beim Jubiläumskonzert in der Kirche St. Peter in Zürich. (zvg)

KATHOLISCHE PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON

Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei Greifensee – Nänikon – Werrikon

Kids-Camp: Was für ein Ferienbeginn

Während dreier Tage klang Kinderlachen durch den Wald beim Cevi-Haus: Dort nahmen 26 Kinder und Jugendliche aus Greifensee und Nänikon am Kids-Camp teil, das von beiden Kirchen angeboten wurde. Bei bestem Wetter spielten die Kinder ausgiebig draussen, übten ein kleines Theater ein, bastelten ihr eigenes «Tic-Tac-Toe»-Spiel und liessen sich «Die Kinderbrücke» von Max Bolliger erzählen. Auch im Lagerlied klang das Thema des diesjährigen Kids-Camps an: «Von Mensch zu Mensch eine Brücke bauen, dem Andern tief in die Augen schau'n...»,

so schallte es regelmässig durch das Haus. Ein Höhepunkt des Lagers war der Ausflug in die Masoala-Halle im Zürcher Zoo. Bei tropischen Temperaturen konnten die Kinder am Boden und in luftigen Höhen zahlreiche exotische Tiere bestaunen. Am Mittwochnachmittag endete das Kids-Camp mit einem grossen Zvieri, zu dem auch die Eltern eingeladen waren. Und als sich die Wege trennten, war für viele klar: Zwischen uns sind längst freundschaftliche Brücken entstanden. Vielen Dank an die Freiwilligen, die das möglich gemacht haben.



Maria, wer bist du?

Die katholische Kirche kennt seit Jahrhunderten im Mai eine besondere Verehrung von Maria, der Mutter Jesu. Hella Sodies und Simone Gmelch eröffnen in der diesjährigen Maiandacht am Donnerstag, 7. Mai, um 19 Uhr neue Zugänge «im Dialog mit Maria: berührend – kreativ – lebendig».

Musikalisch wird der Gottesdienst von Barbara Müller am Piano gestaltet. Er findet dieses Jahr im Klairs Nänikon (Bühlstrasse 16) statt und wird gemeinsam mit der Frauengruppe Volketswil gefeiert. Auch Männer sind herzlich willkommen. Anschliessend bleibt, wer mag, noch beisammen zu Kaffee, Tee und Kuchen.

Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei Greifensee – Nänikon – Werrikon

Diesen Sonntag: Chilbi-Gottesdienst

Spielen macht einfach Spass und noch mehr. Davon erzählt der Chilbi-Gottesdienst am Sonntag, 10. Mai, um 10 Uhr auf dem Autoscooter in Nänikon. Mit den Naturjodelstimmen unter der Leitung von Carmen Oswald.

Anschliessend Bewirtung durch den Frauenverein Nänikon-Werrikon.

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Bibliothek Nänikon

Unterhaltsame Geschichten am Schweizer Vorlesetag

Am 27. Mai nimmt Nänikon erneut am schweizweit stattfindenden Vorlesetag teil. Eine bunter Strauss an Geschichten soll die Kinder ins Klairs locken.

Ziel dieser jährlich durchgeführten Veranstaltung ist es, die Freude am Vorlesen und Geschichtenerzählen zu wecken und zu teilen. So lädt die Bibliothek Nänikon in Zusammenarbeit mit der IG Spielplatz und dem Kafi Klairs am Mittwoch, 27. Mai, von 14 bis 17 Uhr zu einem Geschichten-Nachmittag ein. Dafür suchen sie noch tatkräftige Unterstützung, d.h. Erzählerinnen und Erzähler – gerne auch Kinder oder Jugendliche. Interessierte melden sich direkt bei den Bibliothekarinnen.



BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Schicksalshafte Berufung zur Bibliothekarin

Barbara Hildebrand ist Bibliotheksleiterin und seit über 20 Jahren in der Bibliothek Nänikon tätig. Die NaG haben sie getroffen und ihr fünf Fragen gestellt.

Laura Zaugg: *Wie sind Sie zum Beruf der Bibliothekarin gekommen?*

Barbara Hildebrand: Ursprünglich bin ich gelernte Buchhändlerin. Nach einem Ausflug in die Informatik gab es nach der Geburt meiner Kinder eine offene Stelle in der Bibliothek in meinem Wohnort Nänikon. Das passte ideal zu meinem Hintergrund und so wagte ich den Schritt. Ich absolvierte berufsbegleitend die Ausbildung zur Bibliothekarin und anschliessend zur Bibliotheksleiterin. Mein Vorwissen und die Berufserfahrung aus dem Buchhandel halfen mir dabei, neue Sichtweisen in die Bibliothekswelt einzubringen. Damit verblüffte ich sogar meine Auszubildner, da ich einige Fragestellungen ganz anders angeht als üblich.

Was ist Ihr Lieblingsbuch und wieso?

Ich habe kein einzelnes Lieblingsbuch, denn mein Herz ist offen für viele Werke. Allein auf dem deutschen Markt gibt es jährlich etwa 70'000 Neuerscheinungen. Es ist faszinierend, sich immer wieder auf neue Bücher einzulassen, sie in der Bibliothek zu präsentieren und den Leserinnen und Lesern zu empfehlen. Anstatt mich auf ein Werk festzulegen, bevorzuge ich bestimmte Genres. Einerseits mag ich Fantasy-Literatur, andererseits interessieren mich geschichtliche Themen sehr – sowohl historische Romane als auch Sachbücher. Mich fasziniert es besonders, wenn historische Romane gut recherchiert sind. Da sich Fakten heutzutage sehr einfach überprüfen lassen, bleiben viele Autoren sehr nah an der Realität. Wenn ein Buch stark fikionalisiert ist, muss das mittlerweile fast schon deklariert werden, da die Leserschaft historische Details oftmals sehr ernst nimmt.

Wie relevant bleibt das Medium «Buch» in unserer modernen, von Handys, Computern und sozialen Medien geprägten Welt?

Das Buch ist nach wie vor ein äusserst wichtiges Kulturgut. Besonders für Kinder sind Bücher essenziell, um lesen zu lernen. In den vergangenen Jahren ist die Lesekompetenz leider gesunken, weshalb es umso wichtiger ist, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Man weiss heute, dass das Lesen auf einem Bildschirm mit dem Kopf und der Lesefähig-

keit nicht das Gleiche macht wie die Beschäftigung mit einem gedruckten Buch.

Wir empfangen regelmässig Primarschulklassen und es ist wunderbar zu beobachten, wie die Kinder Freude am Lesen entwickeln. Wenn sie richtig in eine Geschichte eintauchen und nach weiteren Bänden einer Buchreihe oder nach weiteren Empfehlungen fragen, zeigt das den bleibenden Wert des Mediums.

Soziale Medien bringen zudem frische Impulse in die Buchwelt. Über den Trend «BookTok» teilen Nutzer digitale Buch-

stammte vom früheren Besitzer der Bibel, der darin seinen Neffen adressierte und ihm damit das wertvolle Buch vermachte. Dieser Fund war zutiefst berührend und die Erinnerung daran löst bei mir noch heute Gänsehaut aus. Ich fühlte mich direkt in die Vergangenheit zurückkatalipuliert. Man bedenke: Genau auf diesem Papier hat vor zwei Jahrhunderten jemand seine Feder aufgesetzt, um die Zeilen zu verfassen, die wir heute noch lesen können. Ein wahrhaft unvergesslicher Moment!

Was hat sich in den letzten 20 Jahren in der Welt der Bibliotheken verändert und was bleibt immer noch gleich?

Vor allem die elektronischen Medien haben sich rasch weiterentwickelt. Das E-Book ist eine tolle Entwicklung, wodurch



Barbara Hildebrand in ihrem Reich. (zvg)

besprechungen und kreieren sogar eigene Filmtrailer. Davon profitiert besonders das neue Subgenre der Romantasy, welches den Markt aktuell flutet und viele Menschen wieder neu zum Lesen animiert.

Was ist das Denkwürdigste, das Sie in einer Bibliothek erlebt haben?

Eines der spannendsten Erlebnisse meiner Laufbahn fand während einer Archivbesichtigung statt. Ich hatte die seltene Gelegenheit, in einer 400 Jahre alten Bibel zu blättern. Dabei fand ich einen Brief, den zuvor noch niemand entdeckt hatte. Das 200 Jahre alte Dokument

Bücher schneller zur Verfügung stehen. Unmengen an Geschichten, Wissen und Informationen sind nur einen Klick von uns entfernt. Zum Glück ist die Freude, die das Lesen uns allen bereitet, immer noch gleich geblieben.

Laura Zaugg

NaG-Märt – die Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:

Redaktion NaG, Kleininserate, Postfach 35,
8606 Greifensee oder NaG-Briefkasten im
Einkaufszentrum Meierwis.



KALENDER

Donnerstag, 7. Mai

9–10.30 Café International, Milchhütte
18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

Freitag, 8. Mai

8–11.30 Grüfeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz
9–11 Kaffeetreff, Frauenverein,
in der Milchhütte
19.30 Jassabend, Frauenverein,
in der Milchhütte

Samstag, 9. Mai

Altpapiersammlung

9. Mai bis 4. Juli

Der Gastkünstler Gabriel Mazenauer ist
im Ateliergarten von Carolyn Heer

Sonntag, 10. Mai

11 Muttertagskonzert, Dorfmusik
Gryfese, Schlosswiese
14–17 Treffpunkt für Seniorinnen und
Senioren, MZR Ocht

Montag, 11. Mai

14–16.30 Handarbeitsnachmittag für
Seniorinnen, MZR Ocht
14–17 Jassen für Senioren,
im Zentrum «Im Hof»

Mittwoch, 13. Mai

Kartonsammlung

9–10.30 Café International, Milchhütte
14.30 Seniorennachmittag mit Vor-
trag über eine Alaska-Reise,
im Landenbergsaal
18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
parkplatz

Vorschau

Donnerstag, 14. Mai

18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

Freitag, 15. Mai

8–11.30 Grüfeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz

REF. KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste

Sonntag, 10. Mai (Muttertag)

10 Ökum. Chilbigottesdienst
«Verspielt» auf dem Auto-
scooter in Nänikon

Donnerstag, 14. Mai

9.30 Gottesdienst an Auffahrt
Pfr. Jörn Schlede und Konfir-
mandinnen und Konfirmanden
Thema: «Unglaublich»
Musik: Insieme Chor und
Nicolas Bigler, Orgel
Anschliessend Einladung zum
Grillieren

Veranstaltungen

Freitag, 8. Mai

14.30 Gesprächsnachmittag
im Zentrum «Im Hof»

Dienstag, 12. Mai

9.15 Achtsamkeitsmorgen

Vorschau

Sonntag, 17. Mai

9.30 Gottesdienst mit Taufen für
Näniker Kinder
Pfrn. Sabine Stückelberger

Dienstag, 19. Mai

9.15 Achtsamkeitsmorgen

Sonntag, 24. Mai

9.30 Gottesdienst zum Pfingstsonn-
tag mit Abendmahl
17 Konzert zum Pfingstsonntag

KATH. PFARRGEMEINDE

Gottesdienste/Veranstaltungen

Unsere Gottesdienste und Anlässe finden
in der Regel im Landenberghaus statt. Aus-
nahmen werden speziell aufgeführt.

Donnerstag, 7. Mai

Am Morgen keine Gottesdienste!

19 Maiandacht «Im Dialog mit
Maria: berührend – kreativ –
lebendig»

Freitag, 8. Mai

10.30 Gottesdienst im Zentrum
«Im Hof»

18 Jubla-Gruppenstunde
«Colamoner», im Freien

Samstag, 9. Mai

10 Jubla-Gruppenstunden
«Jublinis» und «Limodosen-
räuber», in der Milchhütte

Sonntag, 10. Mai

10 Ökum. Chilbigottesdienst
«Verspielt» auf dem Auto-
scooter in Nänikon
10.30 Weisses Sonntag «Ihr seid das
Licht der Welt» mit Christoph
Albrecht SJ, Hella und Gregor
Sodies, Claudia Hiltbrunner
und den Kommunionkindern
mit ihren Familien
Musik: Sandro Müller, Flöte,
Barbara Müller, Klavier

Mittwoch, 13. Mai

9.30 Eltern-Kind-Singen für Gross-
mütter und -väter, Mütter und
Väter mit Kindern von 0 bis 5
Jahren

18 Jubla-Gruppenstunde
«Unomomentos», in der Milch-
hütte

Donnerstag, 14. Mai

9 Gottesdienst zur Auffahrt mit
Gregor Sodies, Klairs Nänikon

ÄRZTE-NOTFALLDIENST

Wer an Wochenenden oder an Feier-
tagen ärztliche Hilfe benötigt und den
Hausarzt nicht erreichen kann, wen-
det sich über

Telefonnummer 0800 33 66 55
(gratis)

an das «Ärztefon», die kantonsweite
Vermittlungsstelle für Notfalldienste
der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken.

ZENTRUM «IM HOF»

Stationäre Pflege/Alterswohnen

Zentrum «Im Hof», Im Hof 15

Telefon 043 366 35 35

willkommen@zentrumimhof.ch

Ambulante Pflege (Spitex)

Bürozeiten Spitex:

Mo bis Fr, 8 – 12 und 14 – 17 Uhr

Telefon 043 366 35 33

spitex@zentrumimhof.ch

Koordinationsstelle «Alter»

Telefon 043 366 35 35

Rotkreuz-Fahrdienst, 044 388 25 00

Mo – Fr, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Senioren-Fahrdienst, 079 120 81 68

Mo – Fr, 8.30 – 11 Uhr

IMPRESSUM

Nächste «Nachrichten aus Greifensee»

Freitag, 15. Mai

Verantwortlich: Kim Christen (kc),

Tel. 076 391 97 11

Redaktionsschluss: am vorhergehenden Samstag, 18 Uhr

Verantwortlich für diese Ausgabe

Kim Christen (kc)

Redaktionsadresse

Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,

8606 Greifensee, nagredaktion@gmail.com

Redaktion

Prisca Wolffensberger (pw), Tel. 079 680 20 38

Kim Christen (kc), Tel. 076 391 97 11

Näniker Seite: nag@naenikon.ch

Bibi Bachmann, Tel. 076 445 88 98

Laura Zaugg, Tel. 079 701 09 55

Freie Mitarbeitende der NaG

Elisabeth Bitterli (eb), Ben Galler (bg), Ragnvald
Johansen (rj), Jolanda Lötscher (jl), Bruno Schaeferli (bs),
Renate Siegmann (re), Claus J. Sommer (cs),
Carolin Zbinden (cz)

Erscheinungsdaten 2026

Die NaG erscheinen jeden Donnerstag, ausser am:
1.1., 26.2., 23.4., 16.7., 30.7., 13.8., 8.10., 31.12.

Inserate

Patrick Schmitt, info@nag-inserate.ch, 076 293 37 80
nag-inserate.ch, Annahmeschluss: Donnerstag 17 Uhr

Abonnemente

Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales
info@greifensee.ch, Tel. 043 399 21 81

Satz, Bild und Druck

Mattenbach Zürich AG, Binzstrasse 9, 8045 Zürich